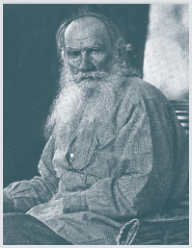
LEV TOLSTOI UND PETER TSCHAIKOWSKY

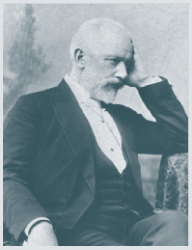
Stimmen der Menschlichkeit

SYMPOSIUM FRIEDENSTHEOLOGIE 13.6.2026

Konzert und Lesung | 13.6.2026 | 19h



Der Krieg ist eine so ungerechte und üble Sache, dass diejenigen, die kämpfen, sich bemühen, die Stimme des Gewissens in sich zu ersticken.
(Lev Tolstoi, Tagebücher, 6.1.1853)



Tschaikowsky (...) war Kosmopolit, ist mit Französisch und Deutsch, mit der Musik auch Italiens aufgewachsen und hat sie sehr selbstverständlich mit Elementen russischer Volkslieder verbunden.
(Paul Mertens)

Mehr als die politischen und militärstrategischen Bedingungen des Krieges und jeder Unmenschlichkeit beschäftigten den russischen Schriftsteller und Pazifisten Lev Tolstoi (1828-1910) die Vorgänge im Erleben des Einzelnen. Was ist es, das ihn motiviert und befähigt, völlig an seinem Gewissen vorbei die schlimmsten Verbrechen zu begehen. Staat und Kirche schaffen maßgeblich den gesellschaftlichen Rahmen dafür. Tolstoi redet und schreibt nicht aus der Theorie. Er hat als junger Mann den Krieg erlebt und realistisch beschrieben. Sein Leben lang ist er sein Thema – bis zu seiner Schrift „Rede gegen den Krieg" (1909). Wer Tolstois Texte heute liest, wird über ihre Aktualität erschrecken.

Tolstoi und Tschaikowsky kannten sich gut, schätzten sich gegenseitig sehr und stehen bis heute für eine große Kultur von Weltrang. Tolstoi spielte Tschaikowskys Musik auf dem Klavier; Tschaikowsky las dessen Romane.

Beide können uns heute helfen, Menschlichkeit und Frieden, trotz allem Furchtbarem in der Welt, für eine realistische Option zu halten.

Klavier: Paul Mertens (Berlin)

Paul Mertens studierte in seiner Geburtsstadt Aachen Klavier und Musikerziehung sowie bei Wolfgang MeyerTormin (Aachen) und Jürg Baur (Köln) Komposition; seit 1989 lebt und arbeitet er in Berlin. Vorsitzender des Beirats der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum. Vorsitzender der Internationalen Tschaikowsky-Gesellschaft.

Süsterkirche Bielefeld, Güsenstraße 22

Symposium Friedenstheologie

Samstag | 13.6.2026 | Süsterkirche Bielefeld

REFERENTEN:

PETER BÜRGER ist Theologe, examinierter Krankenpfleger und Publizist. Forschungs- und Editionsprojekte: „Tolstoi-Friedensbibliothek“ (https://tolstoi-friedensbibliothek.de), „Schalom-Bibliothek – Pazifisten & Antimilitaristinnen aus jüdischen Familien“ (https://schalom-bibliothek.org/).

KLAUS HAGEDORN, Pastoralreferent, langjährige Tätigkeit in der Hochschul- und Citypastoral, ehemaliger geistlicher Beirat von Pax Christi.

THOMAS NAUERTH, Dr. theol. habil.; apl. Prof. für Religionspädagogik am Institut f. Katholische Theologie Universität Osnabrück; Mitglied im Internationalen Versöhnungsbund/Deutscher Zweig und im Ökumenischen Institut für Friedenstheologie/Ecumenical Institute of Peace Theology.

GOTTFRIED ORTH, Dr. theol., Pfarrer und Professor i.R. für Evangelische Theologie und Religionspädagogik (TU Braunschweig), freier Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Mitglied u.a. im Komitee für Grundrechte und Demokratie sowie im Ökumenischen Institut für Friedenstheologie.

HEINRICH WILHELM SCHÄFER, Dr. theol. habil., Dr. phil. [rer. soc.]) lehrte Religionssoziologie und Evangelische Theologie an der Universität Bielefeld, umfangreiche Feldforschungen zu religiöser Praxis in Lateinamerika und den USA, Mitglied des Center for InterAmerican Studies (CIAS) in Bielefeld sowie Mitgründer des Center for the Interdisciplinary Research on Religion and Society (CIRRuS).

EGON SPIEGEL, Prof. Dr. Prof. h.c., bis 2022 Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Theologie der Universität Vechta, Advisory Professor am UNESCO-Lehrstuhl für Friedenswissenschaft der Nanjing University, Nanjing/China.

GEORG STEINS, Prof. Dr. theol., lehrt Biblische Theologie/Exegese des Alten Testaments an der Universität Osnabrück.

Ab 9:30 Ankommen und Tee/Kaffee

10:00 Begrüßung

10:15 Vorträge I – Biblische Perspektiven

GEORG STEINS: Stellvertretung - ein dunkles Versöhnungswort? Gedanken in der Spur des Propheten Jesaja

HEINRICH SCHÄFER: Wozu taugt die Bergpredigt?

THOMAS NAUERTH: Schwerter zu Pflugscharen: Doppelt verheißen, doppelt gültig?

12:00 Friedensgebet am Mittag

12:30 Mittagessen

14:00 Vorträge II – Systematische Perspektiven

EGON SPIEGEL: Friedensaktivismus auf der Basis von Emuna

PETER BÜRGER: Der Demiurg der Gnostiker ist in Wirklichkeit die Gottheit der Staatsreligion

GOTTFRIED ORTH: Die Barmer Theologische Erklärung heute – eine Einübung zur Bekenntnisfähigkeit

KLAUS HAGEDORN: „Sich weigern, Feinde zu sein“ – Aktive Gewaltfreiheit in Zeiten von Unfrieden und Krieg“

16:00 Kaffeepause

16:30 Runder Tisch: Zum Auftrag von Theologie und Kirche in der aktuellen Situation
Moderation: **BERTOLD BECKER**

18:00 Abendimbiss

19:00 Konzert mit Lesung: „Friedenspolitik und Instrumentalisierung von Kultur“ – Ein Programm mit Texten von Lev **Tolstoi** und Musik von Peter **Tschaikowsky**.

PAUL MERTENS, Berlin

(weitere Infos siehe Rückseite)

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Bielefeld

Alle Veranstaltungen ohne Eintritt. Spenden sind möglich.

Anmeldung zur besseren Planung der Verpflegung: symposium.friedenstheologie@freenet.de

Internationaler Versöhnungsbund
Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

OekIF
Ökumenisches Institut für Friedenstheologie
www.oekum-institut-friedenstheologie.de